

PFARREI
MARIA KÖNIGIN
RODALBEN



Pfarrbrief Ostern 2023



Wo Gott ist, da ist Zukunft! ...

Die Gottesdienste vom 1. April 2023 bis zum 10. April 2023

*Die ausführliche Gottesdienstordnung finden Sie im „Blick ins Gräfensteiner Land“
und auf unserer Homepage.*

Beginn der Heiligen Woche – Karwoche

Samstag, 1. April 2023

Vorabend zum Palmsonntag

Kollekte: für die Betreuung der christlichen Stätten
im Heiligen Land

15.30	Leimen	St. Katharina	bis 16.30 Uhr: Beichtgelegenheit
17.00	Clausen	Sel. Bernhard	Eucharistiefeier mit Palmweihe
18.15	Rodalben	Sel. Bernhard	Palmweihe an der Verkehrsinsel mit Prozession zur Kirche und Mitgestaltung der Rodalber Kirchenchöre

Sonntag, 2. April 2023

Palmsonntag - Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

Kollekte: für die Betreuung der christlichen Stätten
im Heiligen Land

9.00	Merzalben	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier mit Palmweihe
10.15	Rodalben	St. Josef	Palmweihe am Jugendheim mit Prozession zur Kirche und Kinderwortgottesdienst im Jugendheim
17.00	Donsieders	Herz Jesu	Kreuzwegandacht

Geweihete Palmzweige zum Abholen gibt es an folgenden Orten:

Donsieders	ab Samstagabend vor der Kirchentür
Leimen	Sonntag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr am Haupteingang der Kirche
Münchweiler	ab montags zu den Öffnungszeiten in der Gärtnerei Pfundstein und dienstags nach dem Gottesdienst
Rodalben St. Maria	ab Palmsonntag zu den Öffnungszeiten der Marienkirche

Die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn

Gründonnerstag, 6. April 2023

16.00	Merzalben	Heilig Kreuz	Gottesdienst zum Gründonnerstag für Kinder und Familien
19.30	Merzalben	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier
19.30	Rodalben	Sel. Bernhard	Eucharistiefeier
19.30	Rodalben	St. Josef	Eucharistiefeier mit Fußwaschung

Feier vom letzten Abendmahl

Karfreitag, 7. April 2023

7.30	Clausen	Kreuzberg	Kreuzwegandacht (bei Regen in der Kirche)
10.30	Münchweiler	St. Georg	Kinderkreuzweg
15.00	Clausen	Sel. Bernhard	Die Feier vom Leiden u. Sterben Christi, Mitgestaltung des Kirchenchores; danach Beichtgelegenheit
15.00	Münchweiler	St. Georg	Die Feier vom Leiden u. Sterben Christi; danach Beichtgelegenheit
15.00	Rodalben	St. Josef	Die Feier vom Leiden u. Sterben Christi Mitgestaltung der Rodalber Kirchenchöre; danach Beichtgelegenheit

Fast- und Abstinenztag

Karsamstag, 8. April 2023

18.00	Rodalben	Sel. Bernhard	Feier der Osternacht für Kinder- und Familien
21.00	Donsieders	Herz Jesu	Die Feier der heiligen Osternacht
21.00	Leimen	St. Katharina	Die Feier der heiligen Osternacht; anschließend Agapefeier im Pfarrheim
21.00	Rodalben	St. Josef	Die Feier der heiligen Osternacht; Mitgestaltung durch die Schola der Rodalber Kirchenchöre; anschließend Osterlachen in der Unterkirche

Tag der Grabesruhe des Herrn

Ostersonntag, 9. April 2023

9.00	Merzalben	Heilig Kreuz	Eucharistiefeier; Mitgestaltung des Kirchenchores
9.00	Münchweiler	St. Georg	Eucharistiefeier; Mitgestaltung des Kirchenchores
10.30	Clausen	Sel. Bernhard	Eucharistiefeier Mitgestaltung des Kirchenchores
10.30	Rodalben	Sel. Bernhard	Eucharistiefeier Mitgestaltung des Kirchenchores
17.00	Rodalben	St. Maria	Ostervesper

Hochfest der Auferstehung des Herrn

Ostermontag, 10. April 2023

9.00	Donsieders	Herz Jesu	Eucharistiefeier
10.30	Leimen	St. Katharina	Eucharistiefeier
10.30	Rodalben	Sel. Bernhard	Eucharistiefeier

Die Kirchen werden in allen Gottesdiensten an den Kar- und Osterfeiertagen und in den Erstkommunionfeiern temperiert.

Osterkläppern der Messdiener und Messdienerinnen:

Am Karfreitag werden die Messdiener und Messdienerinnen und interessierte Kinder sowohl in **Clausen**, **Merzalben** und **Rodalben** zu verschiedenen Uhrzeiten durch die Straßen ziehen und mit Ihrem Gesang und Gekläpper an den Tod Jesu und an die Gebetszeiten erinnern.

Am Karsamstag, 8. April 2023 kommen die Kinder und Jugendlichen in **Clausen** und **Merzalben** zu Ihnen an Ihre Häuser, um von Ihnen eine Ostergabe zu erbitten. Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht alle Haushalte besucht werden können.

In **Rodalben** dürfen Sie gerne Ihre Gaben im Pfarrbüro oder auch in den Gottesdiensten über Ostern abgeben. Es soll eine kleine Anerkennung für ihre im vergangenen Jahr geleisteten treuen Dienste sein. Bereits im Voraus – auch im Namen aller Messdiener – ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Wo Gott ist, da ist Zukunft.

In diesen Tagen feiern wir wieder das wichtigste Fest unseres Glaubens - konzentriert in den Kar- und Ostertagen. Gerade auch durch die Feier dieser Tage spüren wir etwas von der Tiefe unserer Pfarrei-Vision „Gott... überraschend anders“: Jesus Christus, gestorben am Kreuz, durchbricht die Macht des Todes und steht als Auferstandener vor uns. Unser Gott ist überraschend anders, nicht nur in der Zeit seines öffentlichen Wirkens vor 2000 Jahren, sondern auch heute. Unser aller Berufung ist es, sein Wirken im eigenen Leben und in der Welt von heute zu entdecken und unsere Antwort zu geben. Dabei erschließen sich in den verschiedensten Situationen und Lebensabschnitten oft unerwartet neue Wege, wie z. B. bei Abraham, als er im vorgerückten Alter auf Gottes Ruf hin sich neu senden lässt. Oder denken wir an Paulus, der vor Damaskus eine lebensentscheidende Wende erfährt. In unserem Leben mag das nicht immer so spektakulär sein. Dennoch: Mit Gott hat mein Leben immer eine Zukunft, weil ich im Glauben erfahre, dass er meinen Weg begleitet.

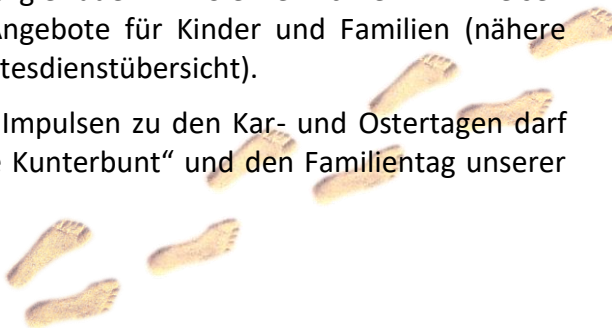
„Wo Gott ist, da ist Zukunft.“ - Dies ist nicht nur das Motto unserer diesjährigen Woche zum Großen Gebet (vom 09. bis 15.10.), worauf wir Sie jetzt schon aufmerksam machen, sondern auch für unsere Impulse zu den Schrifttexten der Kar- und Osterwoche die verbindende Linie.

„Wo Gott ist, da ist Zukunft“, dies trifft auch den Kern der Ereignisse, die wir in diesem Jahr wieder neu betrachten wollen. Die Schrifttexte der Kar- und Ostertage wollen uns neu und tiefer in das Geheimnis Gottes mit hineinnehmen. Wir laden Sie ein, in der Bibel jeweils nachzuschlagen und die angegebenen Schrifttexte an der vorgesehenen Stelle unserer Impulse zu lesen.

Zur Mitfeier der Kar- und Osterliturgie laden wir Sie herzlich ein. Hinweisen möchten wir besonders auf die Angebote für Kinder und Familien (nähere Informationen finden Sie in der Gottesdienstübersicht).

Neben den bereits angekündigten Impulsen zu den Kar- und Ostertagen darf ich auch auf die Artikel zur „Kirche Kunterbunt“ und den Familientag unserer Kindertagesstätten hinweisen.

Ihr Pfarrer Franz Ramstetter



Impulse zu den Kar- und Ostertagen

Palmsonntag



Gebet

Heute beginnt die Karwoche. Sie führt uns durch die Tage, an denen wir das Leiden und Sterben Jesu bedenken, hin zum Fest seiner Auferstehung: Ostern.

In der Stille bringe ich all das vor Gott, was mein Herz gerade bewegt.

Guter Gott,

lass uns in Liebe und in Zuversicht, mit Hoffnung im Herzen durch diese Woche gehen. Hilf uns dich in deinem Leiden zu begleiten und lass uns Anteil haben an deiner Auferstehung. Fähr uns zum Leben. Amen.

Schriftstelle: Mt 21, 1-11

Ansprache

Zukunft ist ein großes Wort. Zukunft, das sind Träume, Visionen und manchmal Ängste. Zukunft beginnt immer im hier und jetzt, denn was jetzt Zukunft ist, ist im nächsten Augenblick schon wieder unsere Gegenwart.

Zukunft.

Wie groß waren die Zukunftshoffnungen der Menschen damals!

Hoffnung auf Frieden in ihrem Land. Hoffnung auf Befreiung. Alle Hoffnung setzten sie in Jesus. Er war der Hoffnungsträger für all das, was sich die Menschen erträumten und was sie so sehr vermissten. Jesus - Bild einer guten Zukunft. Jesus – Zeichen, einer großen Hoffnung. Die Menschen damals hatten Ängste und sie hatten Hoffnungen, so wie wir heute.

Auch wir hoffen und träumen von einer besseren Welt.

Wir träumen vom Frieden in Europa und weltweit. Wir hoffen auf eine gerechtere Welt, mit weniger Egoismus und mehr Solidarität. Wir erhoffen uns Gesundheit und eine gute Versorgung im Alter und vieles mehr. Lebenswertes Leben in Fülle. Zukunftshoffnung damals und Zukunftshoffnung heute.

Die Menschen bejubelten ihren Traum und auch wir dürfen jubeln. Doch es darf nicht beim Jubel alleine bleiben. Denn das große Willkommen, die Mäntel auf der Straße und die Zweige der Bäume haben keine Freiheit, keinen Frieden und kein lebenswerteres Leben gebracht.

Für die Menschen kam es anders als gedacht und doch hat dieser Prophet Jesu aus Nazareth alles verändert. Bescheiden und mit ganzer Konsequenz. Davon berichten die kommenden Tage.

Die Zukunftshoffnung Jesu heißt schlicht bedingungslose Liebe. Er liebt seinen Vater und er liebt uns Menschen. Das ist eine Liebe, die die Welt und uns Menschen verändern kann. Eine Liebe, die uns eine lebenswerte Zukunft schenkt, über den Tod hinaus.

Wo Gott ist, da ist Zukunft. Wo die Liebe ist, da ist Zukunft.

Eine Liebe, für die sich Tatkraft und Einsatz lohnen. Packen wir es an!

Aufgabe:

Schauen Sie sich in diesem Jahr ihre Palmzweige ganz genau an. Jeder einzelne Zweig ist ein Hoffnungszweig. Benennen Sie Ihre Hoffnung und überlegen Sie sich wo/wie/wann Sie sich stark machen für diese Hoffnung!

Segen

Der Friede sei mit dir
und erfülle dich mit Ruhe und Gelassenheit.

Der Friede sei mit dir,
damit du Wege des Ausgleichs findest,
um Missverständnisse aufzuklären, Zornige zu besänftigen, Feinde
zusammenzuführen und Streitende zu versöhnen.

Der Friede sei mit dir,
damit du achtsam mit dir selbst umgehst,
Geduld und Verständnis hast für die Widersprüchlichkeiten in dir
und im Einklang mit dir selbst lebst.

Gründonnerstag

Gebet

Guter Gott, aus Liebe zu uns hast du deinen Sohn Mensch werden lassen.

Er hat oft von deiner Liebe gesprochen und den Menschen gezeigt, wie diese Liebe spürbar wird. In Jesus hast du auch uns ein neues Gebot gegeben: Wie du uns geliebt hast, so sollen auch wir füreinander da sein und uns lieben.

Deine Liebe gebe uns Zukunft. Heute am Gründonnerstag, denken wir an die Botschaften, die du uns durch die Fußwaschung und die Einsetzung der heiligen Eucharistie gegeben hast.

Wir danken dir für deine Liebe, die alles auf den Weg gebracht hat. Lass sie für uns lebendig sein. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Schriftstelle:

Johannes 13, 1-15 / 1 Korinther 11,23-26

Impuls

Im Evangelium hören wir wie Jesus sich erniedrigt und seinen Jüngern die Füße wäscht. Die Fußwaschung ist ein Symbol für den Dienst am Menschen. Jesus will uns damit die Botschaft übermitteln, dass auch wir einander in selbstloser Liebe dienen sollen. Jesus gibt uns damit den Auftrag ebenso in unserem Alltag zu handeln.

Die zweite Botschaft ist seine Hingabe aus Liebe zu uns Menschen in der heiligen Eucharistie. Sein Auftrag lautete: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“.

Die Botschaften des Gründonnerstags verlangen von uns unsere Lebensführung zu überprüfen und wenn nötig zu ändern. Sind wir dazu bereit? Jesus zeigt uns eine Herrschaft des Dienens und der Liebe. Und was ist unsere Aufgabe als Christ heute? Wenn wir reden und handeln im Sinne Jesus, sollen Menschen sagen können: "Heute erfahre ich, dass Gott wirklich ein Gott der Liebe



ist." Mögen uns die Beispiele der Fußwaschung und der Einsetzung der heiligen Eucharistie Impuls und Hilfe sein, so wie Jesus die Menschen zu lieben und ihnen zu dienen.

Die Welt leidet heute sehr unter dem Mangel an Menschlichkeit, Ehrlichkeit, Liebe und Treue. Wir leben in einer Welt wo Macht und Geld eine große Rolle spielen. Viele Menschen haben das Gefühl in einer hoffnungslosen Zeit zu leben. Nur Jesus kann uns da durch seine Botschaft der Liebe Hoffnung schenken. Es ist nun unsere Aufgabe diese Liebe an unsere Mitmenschen weiter zu geben.

Bei Jesus stimmen Lehre und Tun überein. Um diese Übereinstimmung von Wort und Tat müssen wir uns bemühen. Unser Christsein muss auf unser Leben und Wirken im Alltag ausstrahlen. Christsein macht Freude. Christsein schenkt unserem Dasein einen tiefen Sinn. Christsein ist ein Segen für unser Leben. Die Feier des Gründonnerstags kann uns ermutigen, die Botschaft der Liebe und des Dienens zu praktizieren und zu verkünden. So zeigen wir durch unser Leben der Welt, wo Gott ist, da ist Zukunft. So wird unser Christsein auch ein Segen für die ganze Welt.

Segen

Der Herr gehe uns voran,
er weise uns den Weg und er gebe
unserem Leben die richtige Richtung!

Die Liebe Jesu begleite uns in unsere
Häuser und in die Welt hinaus!
Überallhin möge sie deinen Frieden
und deine Liebe bringen!

Jesus spreche sein Ja zu uns, er nehme
uns an und gebe uns seinen Segen+
der Vater, der Sohn und der
Hl. Geist. A: Amen.

P. Pious P. Oroplackal



Karfreitag

Gebet:

Guter Gott,
von den Ereignissen auf Golgotha trennen uns
Jahrhunderte. Und dennoch sind wir geheimnisvoll
damit verbunden. Durch die Zeiten hindurch.



Auch heute stehen Menschen unter dem Kreuz. Überall auf der Welt.

Wir schauen auf das Leiden deines geliebten Sohnes Jesus Christus, der uns
durch die Hingabe seines Lebens zeigt, wie viel wir dir wert sind, und dass du
auf der Seite der Menschen stehst.

Dafür danken wir dir von ganzem Herzen.

Sende uns heute deinen heiligen Geist, damit wir den Sinn des Opfers deines
Sohnes tiefer erfassen und deine große Liebe in unserem Leben annehmen.

Darum bitten wir durch Christus, unsere Herrn, Amen.

Schriftstelle: Phil 2,6-11

Impuls:

Karfreitag - der schwärzeste Tag in der Geschichte der Menschheit -
oder doch nicht?

Ein Unschuldiger wird zum Tode verurteilt. Der rasende Mob verfällt in
Hysterie. Wie wahnsinnig lechzen die Menschen nach dem Blut dieses Mannes.
Ein schauerhaftes Schauspiel für die Umstehenden. Die niedersten
menschlichen Begierden zeigen sich an diesem Tag: Neid, Verrat, Habgier,
Mordlust.

Die Dunkelheit hat einen Schauplatz ihrer Macht errichtet und wirkt durch die
anwesenden Statisten, die diese dunklen Gelüste ausleben.

Jesus Christus wird Opfer dieser Dunkelheit.

Aller Hass und alle angestauten negativen Gefühle ergießen sich über ihn. Er,
der die bedingungslose Liebe verkündete und lebte, er wird Opfer dieser
hasserfüllten Menge.

Doch Gott ist mit ihm. Er trägt ihn durch diese tiefe Dunkelheit. Jesus weiß sich
in Gotteshand. So erträgt er sein Schicksal, im sicheren Wissen, dass auch diese
schreckliche Zeit vorbeigeht und er zu neuem Leben erwacht.

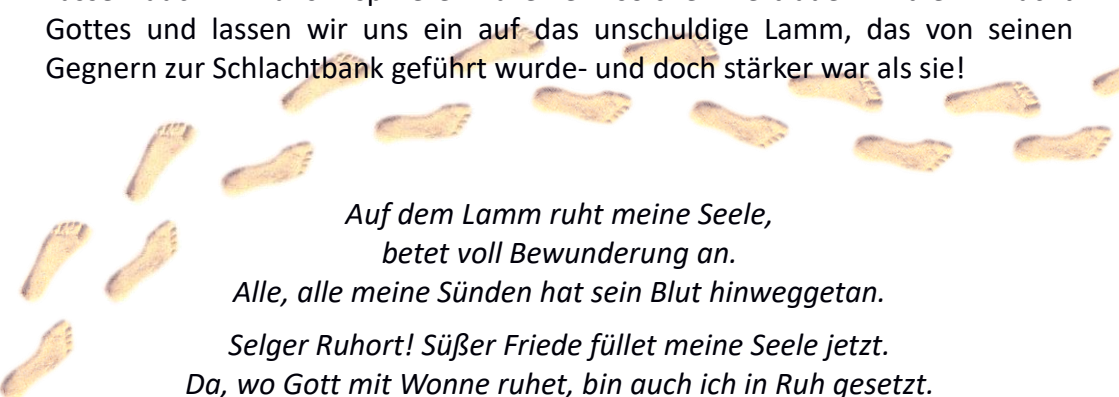
Gott ist mit uns alle Tage, wird er später, nach seiner Auferstehung verkündigen.

Selbst in den dunkelsten und schwersten Stunden, in denen die Mächte der Finsternis vermeintlich die Oberhand erlangen, ist Gott doch stärker!

In diesem sicheren Wissen führt Jesus seinen Auftrag zu Ende und wird als Sieger über Leben und Tod hervorgehen!

Wo Gott ist, da ist Zukunft - auch für uns!

Lassen auch wir uns inspirieren zu einem solchen Vertrauen in die Allmacht Gottes und lassen wir uns ein auf das unschuldige Lamm, das von seinen Gegnern zur Schlachtbank geführt wurde- und doch stärker war als sie!



*Auf dem Lamm ruht meine Seele,
betet voll Bewunderung an.*

Alle, alle meine Sünden hat sein Blut hinweggetan.

Selger Ruhort! Süßer Friede füllet meine Seele jetzt.

Da, wo Gott mit Wonne ruhet, bin auch ich in Ruh gesetzt.

*Ruhe fand hier mein Gewissen, denn sein Blut, o reicher Quell,
hat von allen meinen Sünden mich gewaschen rein und hell.*

*Und mit süßer Ruh im Herzen geh ich hier durch Kampf und Leid,
ewge Ruhe find ich droben in des Lammes Herrlichkeit.*

*Dort wird ihn mein Auge sehen, dessen Lieb mich hier erquickt.
Dessen Treue mich geleitet, dessen Gnad mich reich beglückt.*

*Dort besingt des Lammes Liebe seine teur erkaufte Schar,
bringt in Zions selger Ruhe ihm ein ewges Loblied dar.*

Text: Julius Anton von Poseck 1856

Segen:

Herr, unser Gott,
reicher Segen komme herab auf unsere geliebte Mutter Erde.

Lass das Opfer deines Sohnes nicht vergebens sein und führe deine geliebten Kinder in eine friedvolle Zukunft.

Pfr. Michael Stabel

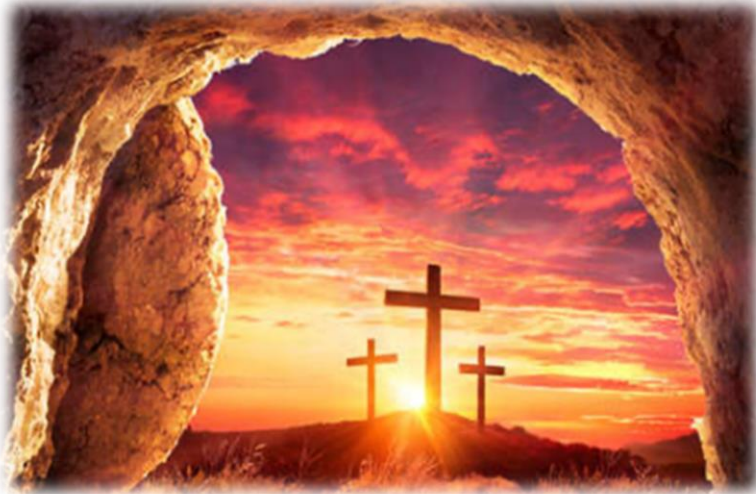
Ostern

Gebet:

Herr Jesus Christus, deine Auferstehung hat neue Hoffnung in diese Welt gebracht. Denn du bist durch den Tod hinübergegangen in ein Leben in Gottes Licht. Auch uns und alle, die auf dich hoffen, willst du auf diesen Weg führen. Hilf uns, dass wir zu neuen Menschen werden, die sich für deine Botschaft von Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Amen.

Schriftstelle: Mt 28, 1-10

Am Gründonnerstag hören wir während des Gottesdienstes im Hochgebet die zusätzlichen Worte: „Das ist heute“. Im Exultet der Osternacht, dem feierlichen Osterlob, verhält es sich ähnlich. Immer wieder hören wir: „Dies ist die Nacht“. „Dies ist die Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach.“ Dies! Also heute. Ostern ist nicht ein einmaliges Ereignis, das in der Vergangenheit stattgefunden hat, sondern es reicht bis ins Heute hinein. Es ist noch nicht vorbei.



Natürlich ist Jesus schon von den Toten auferstanden. Aber Ostern ist deshalb noch nicht vorbei, weil es kein privates Geschehen an Jesus ist, etwas, das nur ihn betrifft. Seine Auferstehung betrifft auch uns, denn er ist für uns gestorben. Durch seinen Tod hat er unseren Tod vernichtet, damit wir alle eines Tages mit ihm zusammen auferstehen. Wenn wir also an Ostern bekennen und feiern,

dass Christus vom Tod zum Leben auferstanden ist, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass wir in dieses Geschehen mit hineingehören.

Ostern ist also nicht nur ein Fest, das alleine Jesus gilt, sondern es ist auch unser Fest, das Fest aller, die zu ihm gehören. Wir werden Christus folgen und mit ihm in der Herrlichkeit Gottes auferstehen, denn wo Gott ist, da ist Zukunft. Damit ist Ostern Teil unserer Vergangenheit, unserer Zukunft, aber auch unserer Gegenwart. Denn schon jetzt geschieht an uns ein Vorschein der Auferstehung, und zwar dann, wenn wir nicht nur körperlich, sondern auch innerlich „auferstehen“ und neu werden. Wenn wir bereit sind, für Frieden und Versöhnung einzustehen und sie auch an uns selbst und unseren Mitmenschen zu verwirklichen. Wo das geschieht, da geschieht schon jetzt Auferstehung.

Segen:

Der Herr, Jesus Christus,
der Auferstandene, segnet uns.
Er segnet uns mit seiner Gegenwart
und mit seinem Frieden.
Er segnet uns mit neuer Gewissheit
und mit neuer Freude.
Er ist mit uns auf unserem Weg.
Amen.

Gemeindereferentin Amanda Baiersdörfer



Ostermontag, Emmaus

Gebet

Jesus Christus, durch deine Auferstehung bist du unsere Hoffnung geworden. Tod, Gewalt und Verlassenheit haben nicht das letzte Wort behalten.

Auch wenn wir dich nicht sehen können, können wir uns dir im Gebet öffnen, und wir können dir in jedem Menschen dienen, dem wir begegnen, besonders denen, die leiden.

Allen versprichst du die Freude Gottes, und zwar für immer und alle Zeiten. - Du bist unser Gott, der uns Zukunft schenkt.

(Frère Alois)

Schriftstelle: Lk 24, 13-35

Impuls

Nach dem Tod Jesu ist die Hoffnung auf eine Befreiung durch den erwarteten Messias zerstreut. Trauer und Niedergeschlagenheit begleiten die beiden Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus. Sie gehen zurück. Zurück in ihr altes Leben, in ihren „All-Tag“.

Auf diesem Weg tritt ein Fremder zu ihnen, und er geht mit ihnen auf ihrem Weg. Sie kommen ins Gespräch. Sie kommen ins Gespräch über das, was mit Jesus in den vergangenen Tagen geschehen ist. Dabei bleibt es aber nicht.

Der Fremde beginnt „ausgehend von Mose und allen Propheten“ auszulegen, was über Jesus Christus in der Schrift geschrieben steht. Was die beiden Jünger noch nicht erfassen, zeigt der Fremde ihnen auf: Wo Gott ist, da ist Zukunft. Gott ist stärker als der Tod. Er ist stärker als unsere Zweifel und Ängste. Er führt durch Leid und Kreuz in eine erlösende Zukunft.

Die drei erreichen das Dorf Emmaus. Der Fremde lehnt zunächst ab, nimmt die Einladung der beiden Jünger, bei ihnen zu bleiben, aber doch an. Als sie bei Tisch sitzen, nimmt er das Brot, spricht den Lobpreis, bricht das Brot und gibt es ihnen. Da geschieht es:

Im Brechen des Brotes erkennen die beiden Jünger im Fremden Jesus Christus. Da wird ihnen nun plötzlich bewusst, dass ER selbst ihnen die Prophezeiung der Schriften auf dem Weg erschlossen hat. - Die Trauer und Hoffnungslosigkeit der beiden Jünger wird durchbrochen.

Gott schenkt in Jesus Christus den Jüngern Zukunft! - Gott will auch uns Zukunft schenken. Sowohl in den persönlichen Erfahrungen, die unser Leben

immer wieder durchkreuzen, als auch im großen Weltgeschehen. Im gläubigen Wissen um die Zusage Gottes, dass er ein Gott ist, der Zukunft schenkt, sogar über den Tod hinaus(!), feiern wir Ostern.

Die Erfahrung der beiden Emmausjünger dürfen auch wir teilen: Brannte uns nicht das Herz, als ER uns auf dem Weg die Schrift erschlossen hat, uns sich als Gott, der Zukunft schenkt, gezeigt hat?!

Segen

Gott, der du den beiden Jüngern
auf ihrem Weg nach Emmaus
die Zukunft erschlossen hast.

Schenke auch uns immer wieder deine Zukunft,
wenn unsere Wege durchkreuzt werden.
Bleibe bei uns mit deinem Segen. Amen.

Pfr. Franz Ramstetter



*Das Pastoralteam der Pfarrei
Maria Königin
wünscht Ihnen ein frohes und
gesegnetes Osterfest!*

Do simmer

Die Mitglieder des Pastoralteams freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen!
Nach Ostern wird immer **samstags von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr** eine Person in
der Marienkirche anwesend sein, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung!

Aktuelles aus der Pfarrei

Erstkommunionvorbereitung 2023

Unter dem Thema: „Ich bin ein Puzzleteil in Gottes Welt!“ bereiten sich derzeit 58 Kinder und deren Familien auf die Erstkommunionfeiern vor.

Zur Vorbereitung treffen sich die Kinder auch in diesem Jahr wieder in Gruppenstunden und kommen gemeinsam mit ihren Eltern zu regelmäßigen Mitmachgottesdiensten zusammen.

Wir bitten Sie alle für die Kinder und Ihre Familien zu beten:

Namen der Erstkommunionkinder:

Münchweiler: Claire Christmann, Lukas Dailow, Sören Dausmann, Jonas Frank, Mila Holowacz, Marvin Johann, Mia Krumm, Yasminka Nikolaus, Lina Pfundstein, Maximilian Wirth, Zoe Würz, Lorenz Wüst

Feier der Erstkommunion in Münchweiler:
Samstag, 15. April 2023



Rodalben: Felix Allgaier, Noah Babilon, Lenny Bauer, Mats Baum, Samuel Berger, Sophia Berger, Ben Breiner, Sophia Bold, Anna Bunk, Matteo Cosenza, Phil Dauenhauer, Nils Edrich, Isabelle Fahr, Leni Flammann, Amy Frank, Felix Frank, Emely Friedewald, Paula Helfrich, Raphael Helfrich, Paul Hemmer, Noah Heß, Clemens Hodyas, Nick Lederle, Marie Matheis, Henri Stoffel, Mia Trinkaus

Feier der Erstkommunion in Rodalben:
Sonntag, 16. April 2023

Clausen/ Donsieders: Daniel Agwu, Katharina Hauck, Romea Jüllig, Jose Perez Campos, Gemma Rios Potrony, Nina Wagner, Greta Wilhelm, Tom Zimmermann

Feier der Erstkommunion in Clausen:
Samstag, 22. April 2023



Leimen/Merzalben: Levin Alt, Yaron Alt, Liese- Lotte Aulfinger, Lukas Basiri, Jannik Buchheit, Anna Cronauer, Lenny Härig, Luca Langner, Marlon Langner, Leo Oehme, Max Oehme, Jannis Petersen

Feier der Erstkommunion in Leimen:
Sonntag, 23. April 2023



Ökumene



Mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine startete die Kolpingfamilie Dahn die Initiative zu den Friedensgebeten am bzw. zum Friedenskreuz an der kath. Kirche in Münchweiler. Gleich zu Beginn war das Friedensgebet ökumenisch getragen: Kolpingfamilie, evangelische und katholische Kirche. Zur Zeit findet das Friedensgebet jeweils am ersten Freitag im Monat um 17:00 Uhr statt. Das Gebet beginnt abwechselnd an der evangelischen und der katholischen Kirche. Das nächste Friedensgebet findet am 5. Mai an der **Kirche St. Georg** statt.

In Rodalben finden die Friedensgebete derzeit abwechselnd in der Marienkirche und in der evangelischen Kirche am ersten Mittwoch um 18:00 Uhr im Monat statt. In ökumenischer Verbundenheit beten wir für den Weltfrieden. Das nächste Friedensgebet findet am **3. Mai in der Marienkirche** statt.

In diesem Jahr sind weitere ökumenische Initiativen für das laufende Jahr geplant. So z. B. ein Gospelkonzert (Termin wird noch bekannt gegeben) und ein gemeinsames Taizé-Gebet am **Freitag, 28. April, in der Marienkirche**.

Kommunionjubiläen 2023

Die Feier der Kommunionjubiläen feiern wir aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre in diesem Jahr zentral, und zwar am **Samstag, 06.05. um 14:00 Uhr in der Marienkirche in Rodalben**. Wir wollen die neue Erfahrung dieses Jahres aufnehmen und dann überlegen, was zukünftig eine gute Lösung für unsere Pfarrei sein kann. Im Anschluss gibt es einen kleinen Empfang an der Marienkirche. Um Anmeldung im Pfarrbüro wird gebeten. Herzliche Einladung zu diesem Jubiläumsgottesdienst!



Sternsingeraktion 2023

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit!“ hieß in diesem Jahr das Leitwort der bundesweiten Aktion Dreikönigssingen. Insgesamt 81 Mädchen und Jungen aus der Pfarrei, darunter MessdienerInnen und Erstkommunionkinder, stellten dies eindrucksvoll unter Beweis. Jede Gemeinde wurde durch ein Mitglied des Pastoralteams jeweils an einem Tag unterstützt und begleitet. Von Freitag, den 6.1.23 bis Samstag, den 14.1.23 waren die Kinder und Jugendlichen als Heilige Drei Könige gekleidet in den Straßen unterwegs und freuten sich, den Menschen wieder persönlich den Segen „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) bringen zu können.



Am 11. Februar gab es als Dankeschön der Pfarrei für den Einsatz der Kinder und ehrenamtlichen HelferInnen ein Danktreffen. An diesem Nachmittag wurde zusammen gespielt, gebastelt und gegessen. Jedes Kind wurde mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Die gemeinsam gebastelte Wimpelkette wurde in Münchweiler in der Kirche aufgehängt. Besonders das Spiel 1, 2 oder 3 und das Sternsinger-Bingo hat allen viel Spaß gemacht. Insgesamt kamen **17.389,11 €** für die Kinder in Not zusammen. Danke auch an alle, die die Aktion unterstützt haben.



Kirche Kunterbunt

Während der Coronazeit bot der Kinder- und Familienausschuss der Pfarrei immer wieder sogenannte Stationengottesdienste für Familien an. Nun wollen wir dieses Angebot wieder aufgreifen und gleichzeitig erweitern.



Wir starten mit einer kunterbunten Kirche am

Sonntag, 21. Mai, am Nachmittag

(die genaue Uhrzeit geben wir noch bekannt).

Für wen ist Kirche Kunterbunt gedacht?

Die Kirche Kunterbunt richtet sich immer an Kinder und ihre Familien.

Was werden wir miteinander tun?

Wir starten alle gemeinsam mit einem herzlichen Willkommen. Danach gibt es die Möglichkeit, an ganz unterschiedlichen Stationen kreativ zu werden. Nach etwa einer Stunde kommen wieder alle zusammen, feiern einen kleinen Abschluss und danach ist noch Zeit für einen gemeinsamen Snack.

Insgesamt verbringen wir etwa zwei Stunden miteinander.

Stand der Vorbereitungen!

Im Augenblick arbeiten wir an einem Logo, an dem zukünftig unsere Kirche Kunterbunt erkannt wird. Zudem sind wir auf der Suche nach Interessierten, die ihre Ideen und ihre Talente gerne einbringen möchten – also:

Wer Lust hat, hin und wieder dabei zu sein, musikalisch, kreativ oder auch bei der Zubereitung von Snacks und anderen Leckereien – einfach im Pfarrbüro melden – wir freuen uns!

Wer sich unsicher ist – am 21.5. darf gerne unverbindlich reingeschnuppert werden! Wir heißen euch und Sie herzlich willkommen.

*Der Kinder- und Familienausschuss der Pfarrei
& das Unterstützer:innen Team.*

Familientag unserer Kindertagesstätten am 7. Mai 2023 in Münchweiler

In diesem Jahr nehmen wir eine Tradition wieder auf: Einmal im Jahr soll ein Familientag aller unserer acht Einrichtungen stattfinden:

**In diesem Jahr feiern wir diesen Tag
am Sonntag, 7. Mai, in Münchweiler.**

Neben einem Gottesdienst und den Angeboten für die Kinder wollen wir unseren Kita-Teams ausdrücklich für ihre Arbeit im Rahmen des Speyerer Qualitätsmanagements (SpeQM) Dank sagen!

Wir freuen uns, dass unsere Einrichtungen, die Kindertagesstätten Sel. Bernhard, St. Dominikus und St. Pius in Rodalben, St. Georg in Münchweiler, die Hawestrolche in Clausen, St. Peter und Paul in Merzalben, St. Katharina in Leimen und der Kinderhort Sel. Bernhard in Rodalben, die Erstevaluation im Rahmen des SpeQM absolvieren konnten.

Nach der Schulungsphase in Maria Rosenberg mit den Leitungen, Qualitätsbeauftragten (QB) und Trägervertretern folgte das Umsetzen der Theorie in die Praxis. Folgende Bereiche sind für den Erwerb des KTK-Qualitätsbriefs von Bedeutung: Kinder, Eltern, pastoraler Raum, Glaube, Träger / Leitung, Personal. - Nach dieser Erstevaluation, in welcher die Bereiche überprüft wurden, folgen nun regelmäßig im fünfjährigen Abstand weitere Evaluationen. Diese dienen der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung.

Wir gratulieren unseren Kita-Teams,
danken ihnen für ihren Einsatz und freuen uns mit ihnen!

Taufelternkatechese in unserer Pfarrei

Die Feier der Taufe ist das erste Sakrament, das ein Christ empfängt. Meist wird das Sakrament Kindern im Säuglings- oder Kleinkindalter gespendet.

In den frühen Jahren der Christenheit war dies ganz anders. Menschen, die getauft werden wollten, machten sich auf den langen Weg der Taufvorbereitung. Mit anderen Katechumenen wurde über Gott, Jesus, den eigenen Glauben und die Kirche gesprochen. Die Osternacht war der traditionelle Tauftermin, da die Taufe immer schon auch ein „Hineintaufen“ in die Gemeinschaft der Christen war.

Die Geburt eines Kindes ist etwas Wunderbares und ein wahres Geschenk Gottes. Das kleine, immer größer werdende Bündel stellt die Familie in der

Anfangszeit auf den Kopf, als junge Eltern gibt es viel zu erleben und es gibt jede Menge Aufgaben, vor denen sie plötzlich stehen.

Wenn Sie sich als Eltern dazu entscheiden, Ihr Kind taufen zu lassen, dann kommt eine neue Aufgabe hinzu: den Glauben weiterzugeben und das Kind im christlichen Glauben zu erziehen.

Mit der Taufelternkatechese soll diese Aufgabe ein wenig einfacher werden! Außerdem lernen Sie dadurch die Symbole und Rituale der Taufe und deren Bedeutung näher kennen!

Was geschieht bei der Taufelternkatechese?

Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen, treffen sich mit anderen Eltern sowie einem Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies geschieht an einem Samstagvormittag in einem zeitlichen Rahmen von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. Der Vormittag soll eine Chance bieten, den eigenen Glauben, aber auch die Bedeutung, Inhalte und Symbole der Tauffeier in den Mittelpunkt zu stellen. Zur Taufelternkatechese sind die Täuflinge, sowie der Pate und/oder die Patin selbstverständlich herzlich eingeladen.



Termine für das Jahr 2023

- 13. Mai
- 8. Juli
- 5. August
- 18. November

Worum geht es beim Treffen mit dem Taufspender?

Nach der Taufelternkatechese findet ein Treffen mit Pfarrer Ramstetter oder Pfarrer Oroplackal statt. Dabei geht es um die konkrete Gestaltung des Taufgottesdienstes.

Team der Taufelternkatecheten

Falls Sie Lust haben, sich mit jungen Eltern auf die Suche zu machen und mit Ihnen über den Glauben und die Taufe sprechen möchten, dann freuen wir uns auf Unterstützung in unserem Team. Ansprechpartnerin: Gemeindereferentin Amanda Baiersdörfer, Tel.: 0151-14880038 oder per Mail: amanda.baiersdoerfer@bistum-speyer.de

Trauercafé

Ab sofort bieten wir in Rodalben ein Trauercafé an, dass an jedem letzten Mittwoch im Monat von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Unterkirche von St. Josef (Haustelstraße 4) stattfindet.

Los geht's mit dem ersten Treffen am **29. März 2023!**

Das Trauercafé ist eine offene Gruppe. Offen bedeutet:

- Interessierte müssen nicht regelmäßig teilnehmen.
- Sie entscheiden selbst, ob Sie einmalig oder regelmäßig an den Treffen teilnehmen möchten.
- Alle Teilnehmer verpflichten sich zur Verschwiegenheit nach außen.

Das Café ist offen für Menschen in unterschiedlichen Trauersituationen, unabhängig von Alter, Konfession oder Herkunft. Ob Ihr Verlust bereits einige Jahre zurück liegt oder erst vor kurzem Ihr Leben erschüttert hat: Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Neben Gesprächen untereinander geben wir inhaltliche Impulse und gehen auf das ein, was die Besucher*innen aktuell bewegt.

Alternativ gibt es auch die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit einem unserer Seelsorger. Ob bei einem gemeinsamen Spaziergang, einem Besuch bei Ihnen zu Hause oder einem Telefonat. Gerne sind wir für Sie da!

Ihre Gemeindeferentin

Amanda Baiersdörfer



Pfarrgremienwahlen 2023

Tatsächlich sind schon wieder 4 Jahre vorbei und am 7. und 8. Oktober stehen die nächsten Wahlen zu unseren Pfarrgremien an. Die letzten Jahre waren, wie in vielen Bereichen, leider überschattet von Einschränkungen und Entbehrungen durch die Pandemie und so ist vieles eingeschlafen.



Liebgewonnene Aktivitäten konnten nicht stattfinden und hinzu kamen die Skandale und Verfehlungen von Vertretern der Institution Kirche, die es vielen Gläubigen schwermacht haben, sich in unserer Gemeinschaft heimisch zu fühlen. Umso mehr möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die trotzdem weiter mitgearbeitet haben und für die der gelebte christliche Glauben auch in Zukunft Motivation ist, für die Gemeinden aktiv zu sein. Vergelt's Gott.

Auf Euch kommt es an und ohne Euch läuft nichts. Viele Familien, Alleinstehende, Senioren, Kinder und Jugendliche hätten ohne die ehrenamtliche Mitarbeit nicht mehr die Möglichkeit, interessante, werteorientierte Angebote abseits der meist leistungsorientierten Angebote anderer Institutionen anzunehmen. Wir haben als Gemeinschaft etwas zu bieten, das nicht mehr alltäglich ist – Gelebte Nächstenliebe!

Die Kampagne steht unter dem Leitmotto: „Kirche mit Dir“ und macht damit deutlich, dass jede und jeder Einzelne wichtig ist, um das kirchliche Leben vor Ort mitzugestalten. Wenn sie uns hierbei aktiv unterstützen möchten, fühlen Sie sich herzlich willkommen - Vielfalt bereichert unsere Gremien und uns alle.

Bitte unterstützen Sie die Pfarrgremienwahlen und ihre Vertreter und Vertreterinnen, die sich vor Ort engagieren! Nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Gerne wie bisher im Wahllokal, per Briefwahl oder diesmal auch ganz neu: ONLINE. Sie bekommen alle benötigten Informationen und Ihre Zugangsdaten für die Onlinewahl ganz automatisch im August/September mit der Post. Aktuelle Informationen zur Wahl erhalten Sie zeitnah über die bekannten Wege oder im Internet unter den unten angegebenen Internetadressen.

Georg Weber, Vorsitzender Pfarreirat



www.pfarrgremien.bistum-speyer.de



www.pfarrei-maria-koenigin.de

Wir sind für sie da

Pastoralteam:

Franz Ramstetter, Pfarrer

Tel.: 06331-16856

Pious P. Oroplackal, Pfarrer

Tel.: 06395-3985480

Anja Sachs, Gemeindereferentin

Tel.: 0176-38076012

Amanda Baiersdörfer, Gemeindereferentin

Tel: 0151-14880038

Michael Stabel, Krankenhausseelsorger

Tel.: 0178-8141363



Pfarrbüro:

Tanja Klein, Stephanie Schlösser und Karin Weber (Büroleitung)

Adresse: Haustelstr. 4
66976 Rodalben

Telefon: 06331-16856

Fax: 06331-259090

E-Mail: pfarramt.rodalben@bistum-speyer.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittwoch 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag Büro ganztägig geschlossen!

Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger und unserer Homepage: www.pfarrei-maria-koenigin.de!